



**Zukunft
Gewissheit geben**

GUTACHTEN

Nr. T 4485-1

**Ergänzende Stellungnahme
zum Gutachten Nr. T 4485:
„Geräuschprognose zu
Schallemissionen und –immissionen
des geplanten Vorhabens
„Höchstspannungsleitung Osterath – Philippsburg;
Gleichstrom“ (Ultranet)
Abschnitt Osterath – Rommerskirchen“**

hier:

Schalltechnische Auswirkungen auf betriebsbedingte
Geräuschimmissionen durch die 1. Deckblattänderung zum
Planfeststellungsverfahren



Messstelle nach § 29b
(ehemals § 26) Bundes-
Immissionsschutzgesetz
(BImSchG)



VMPA-SPG-134-97-HE

Unsere Zeichen:
UT-F/Zi

Dokument:
T4485-1.docx

Auftraggeberin: Amprion GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Ausgestellt am: 21. Juni 2024

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) Johannes Zinken

Das Dokument besteht aus
5 Seiten
Seite 1 von 5

Die auszugsweise Wiedergabe des
Dokumentes und die Verwendung zu
Werbezwecken bedürfen der
schriftlichen Genehmigung der
TÜV Technische
Überwachung Hessen GmbH.

Die Prüfergebnisse beziehen sich
ausschließlich auf die untersuchten
Prüfgegenstände.

Managementsystem
ISO 9001 / ISO14001
zertifiziert durch:



Handelsregister Darmstadt HRB 4915
USt-IdNr. DE 111665790
Informationen gem. §2 Abs. 1 DL-InfoV
unter www.tuev-hessen.de/impressum
Bankverbindung:
Commerzbank AG
BIC DRESDEFFXXX
IBAN DE23 5008 0000 00971005 00

Aufsichtsratsvorsitzender:
Prof. Dr. Matthias J. Rapp
Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. (FH) Henning Stricker
Dipl.-Kfm. Thomas Walkenhorst

Telefon: +49 69 7916-0
Telefax: +49 69 7916-190
www.tuev-hessen.de



Beteiligungsgesellschaft
von:



TÜV Technische
Überwachung Hessen GmbH
Industrie Service
Lärm- und
Erschütterungsschutz
Am Römerhof 15
60486 Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	3
2	Beschreibung der geplanten Änderungen	3
2.1	Verschiebung Mast Nr. 3, Bl. 4688	4
2.2	Anpassung Schutzstreifen zwischen Mast Nr. 250A – Portal P007 Konverter Meerbusch, Bl. 4588	4
2.3	Anpassung Zuwegung Mast Nr. 239A, Bl. 4588	4
2.4	Anpassung Arbeitsfläche Mast Nr. 1239, Bl. 4588	4
2.5	Verschiebung Mast Nr. 29B, Bl. 4207	4
2.6	Ergänzung Zuwegung Provisorien	5
3	Schalltechnische Auswirkungen – Fazit	5

1 Aufgabenstellung

Die Amprion GmbH plant die Errichtung und den Betrieb einer ± 380 -kV-Freileitung in Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungstechnik (HGÜ) sowie temporär auch im Drehstrombetrieb im ca. 29,5 km langen Abschnitt „Osterath - Rommerskirchen“ des Gesamtvorhabens „Höchstspannungsleitung Osterath – Philippsburg; Gleichstrom“.

Die durch den geplanten Betrieb der Freileitung zu erwartende Geräuschbelastung wurde durch die TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH gemäß TA Lärm untersucht. Das Lärmgutachten zur schalltechnische Untersuchung nach TA Lärm trägt den Titel:

G U T A C H T E N

Nr. T 4485

Geräuschprognose
zu
Schallemissionen und -immissionen
des geplanten Vorhabens

„Höchstspannungsleitung Osterath – Philippsburg; Gleichstrom“ (Ultramet)

Abschnitt: Osterath – Rommerskirchen

Dieses Gutachten stellt den Planungsstand zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung zum 31.07.2023 dar. Inzwischen gibt es einige Anpassungsbedarfe, die zu einer ersten Deckblattänderung führen. Mit der vorliegenden Stellungnahme werden die schalltechnischen Auswirkungen auf betriebsbedingte Geräuschimmissionen durch die erste Deckblattänderung untersucht und hinsichtlich der Ergebnisse und Aussagen aus Gutachten Nr. T 4485 diskutiert.

2 Beschreibung der geplanten Änderungen

Die 1. Deckblattänderung umfasst die folgenden Maßnahmen, welche analog der Auflistung im Erläuterungsbericht zur 1. Deckblattänderung dargestellt werden:

1. Verschiebung Mast Nr. 3, Bl. 4688
2. Anpassung Schutzstreifen zwischen Mast Nr. 250A – Portal P007 Konverter Meerbusch, Bl. 4588
3. Anpassung Zuwegung Mast Nr. 239A, Bl. 4588
4. Anpassung Arbeitsfläche Mast Nr. 1239, Bl. 4588
5. Verschiebung Mast Nr. 29B, Bl. 4207
6. Ergänzung Zuwegung Provisorien

Im Folgenden wird näher auf die Änderungen eingegangen. Eine detaillierte Beschreibung der jeweiligen Änderungen kann dem Erläuterungsbericht zur 1. Deckblattänderung entnommen werden.

2.1 Verschiebung Mast Nr. 3, Bl. 4688

Die Änderung umfasst eine Verschiebung des Mast Nr. 3 der Bl. 4688 um 17,1 m in Leitungsachse in Richtung Mast Nr. 2 der Bl. 4688. Im näheren Umfeld dieser Änderung befinden sich keine Wohngebäude bzw. keine maßgeblichen Immissionsorte gemäß TA Lärm. Die nächste Wohnbebauung liegt nordnordwestlich in mehr als 550 m Entfernung zu dem geänderten Mast Nr. 3. Aufgrund der großen Entfernungen sind hier sehr niedrige Beurteilungspegel von < 25 dB(A) durch die Freileitung Bl. 4688 zu erwarten.

Diese Änderung hat daher mangels zu berücksichtigender Immissionsorte im Einwirkungsbereich der Anlage (im Bereich der Änderung) keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm durch das Planvorhaben nach Inbetriebnahme, weshalb schalltechnische Auswirkungen vorliegend nicht näher beschrieben bzw. untersucht werden.

2.2 Anpassung Schutzstreifen zwischen Mast Nr. 250A – Portal P007 Konverter Meerbusch, Bl. 4588

Die Änderung umfasst eine Anpassung des Schutzstreifens zwischen Mast Nr. 250A und dem Portal P007 der Bl. 4588 aufgrund einer geänderten Lage des Portals P007. Im näheren Umfeld dieser Änderung befinden sich keine Wohngebäude bzw. keine maßgeblichen Immissionsorte gemäß TA Lärm. Die nächste Wohnbebauung liegt südwestlich in mehr als 500 m Entfernung zu Mast Nr. 250A. Aufgrund der großen Entfernungen sind hier sehr niedrige Beurteilungspegel von < 25 dB(A) durch die Freileitung Bl. 4588 zu erwarten.

Diese Änderung hat daher mangels zu berücksichtigender Immissionsorte im Einwirkungsbereich der Anlage (im Bereich der Änderung) keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm durch das Planvorhaben nach Inbetriebnahme, weshalb schalltechnische Auswirkungen vorliegend nicht näher beschrieben bzw. untersucht werden.

2.3 Anpassung Zuwegung Mast Nr. 239A, Bl. 4588

Die Anpassung der Zuwegung zu Mast Nr. 239A der Bl. 4588 bezieht sich auf die Bauphase des Planvorhabens. Diese Änderung hat keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm durch das Planvorhaben nach Inbetriebnahme und wird daher vorliegend nicht näher beschrieben bzw. untersucht.

2.4 Anpassung Arbeitsfläche Mast Nr. 1239, Bl. 4588

Die Anpassung der temporären Arbeitsfläche um Mast Nr. 1239 der Bl. 4588 bezieht sich auf die Bauphase des Planvorhabens. Diese Änderung hat keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm durch das Planvorhaben nach Inbetriebnahme und wird daher vorliegend nicht näher beschrieben bzw. untersucht.

2.5 Verschiebung Mast Nr. 29B, Bl. 4207

Die Änderung umfasst eine Verschiebung von Mast Nr. 29B der Bl. 4207 um 66 m in Richtung Mast Nr. 29A der Bl. 4207. Im näheren Umfeld dieser Änderung befinden sich keine Wohngebäude bzw. keine maßgeblichen Immissionsorte gemäß TA Lärm. Die nächste Wohnbebauung liegt westlich in mehr als 850 m Entfernung zu dem geänderten Mast Nr. 29B. Aufgrund der

großen Entfernungen sind hier sehr niedrige Beurteilungspegel von < 25 dB(A) durch die Freileitung Bl. 4207 zu erwarten.

Diese Änderung hat daher mangels zu berücksichtigender Immissionsorte im Einwirkungsbereich der Anlage (im Bereich der Änderung) keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm durch das Planvorhaben nach Inbetriebnahme, weshalb schalltechnische Auswirkungen vorliegend nicht näher beschrieben bzw. untersucht werden.

2.6 Ergänzung Zuwegung Provisorien

Die Anpassung der Zuwegung zu den Provisorien bezieht sich auf die Bauphase des Planvorhabens. Diese Änderung hat keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm nach Inbetriebnahme und wird daher vorliegend nicht näher beschrieben bzw. untersucht.

3 Schalltechnische Auswirkungen – Fazit

Die geplanten Anpassungen der Zuwegung zu einzelnen Maststandorten und die Anpassung von Arbeitsflächen beziehen sich auf die Bauphase und haben daher keine Relevanz hinsichtlich einer Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm durch das Planvorhaben nach Inbetriebnahme.

Die geplanten Verschiebungen einzelner Maststandorte und die Anpassung des Schutzstreifens zwischen Mast Nr. 250A – Portal P007 der Bl. 4588 haben mangels zu berücksichtigender Immissionsorte im Einwirkungsbereich des Planvorhabens im Bereich der Änderungen keine Relevanz hinsichtlich der Beurteilung der zu erwartenden Geräuschbelastung gemäß TA Lärm.

Die im Gutachten Nr. T 4485 („Geräuschprognose zu Schallemissionen und -immissionen des geplanten Vorhabens „Höchstspannungsleitung Osterath – Philippsburg; Gleichstrom“ (Ultranet) Abschnitt: Osterath – Rommerskirchen“ vom 31.07.2023) getroffenen Aussagen behalten ihre Gültigkeit. An dieser Stelle wird auf Abschnitt 14 (Zusammenfassung) des Gutachtens Nr. T 4485 verwiesen.

Eine weiterführende Untersuchung bzw. Neuberechnung der betriebsbedingten Geräuschbelastung für die geänderte Planung ist nach Einschätzung des Sachverständigen nicht erforderlich.

Industrie Service
Geschäftsfeld Umwelttechnik
Lärm- und Erschütterungsschutz



Pascal Sames
(Stellv. Fachlich Verantwortlicher)



Johannes Zinken
(Sachverständiger)